

18. Februar 2022

Erholung und Bildung vereint

NEUER FREIZEITORT Am Grünsee in Adelsdorf werden bald nicht nur Schulklassen zu seltenen Fischarten unterrichtet. Auch für Erwachsene hält der Weiher neue Möglichkeiten bereit.



Ähnlich wie auf diesem Foto ist in Adelsdorf ein Steg ins Wasser mit Beobachtungsplattform geplant.

Foto: Energiegesellschaft Adelsdorf



Johanna BlumAdelsdorf — Umweltbildung vor der Haustür – für Schulklassen und Kinder wie auch für Erwachsene. Das soll schon bald in Adelsdorf möglich sein. Denn die Arbeiten haben bereits begonnen, dass der naturnahe Karpfenweiher „Grünsee“ zum Natursee wird. Idealerweise liegt er an einem Spazierweg, so dass das Projekt auch spontan zum Verweilen einladen könnte. Doch noch sind die Bagger am Werk.

Thomas Harro Garthe Graf von Lauenstein (53), mit bürgerlichem Namen Thomas Garthe, hat als Initiator des Projektes „Wir geben der Natur wieder etwas zurück!“ seit 2018 begonnen, Ackerflächen langfristig zu pachten und in blühende Bienenweiden umzuwandeln. Mittlerweile ist der Graf Pächter von über 25 Hektar Ackerflächen im Landkreis Fürth.

Im Jahr 2019 wollte er das Thema Umweltbildung und Wasser starten und stieß auf den Grünsee. Nach zahlreichen Besprechungen mit Bürgermeister Karsten Fischkal (FW), der Energiegesellschaft Adelsdorf, dem Planungsteam Klebe sowie der Regierung von Mittelfranken, startete man gemeinsam das „Renaturierungskonzept Grünsee“. Der Biotopkomplex am Grünsee besteht von West nach Ost aus einem großen Fischteich mit steilen Uferböschungen und einem schmalen, verschilften Ufersaum, der lange Zeit intensiv bewirtschaftet wurde und verschlammt ist. Seit 2019 wird er nicht mehr bewirtschaftet – und aus einem kleineren Teich, der brachliegt, weil die Wasserversorgung nicht mehr gewährleistet ist und er dadurch fast völlig mit Schilf zugewachsen ist. Im Südosten schließt sich eine wertvolle, artenreiche Orchideenwiese an, die schon seit vielen Jahren über LNPR (Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien) gepflegt wird.

Lehrpfad mit Infotafeln

Als letzter See der Weiherkette im Großraum Aischgrund wird seit 7. Februar der kleine und große Grünsee komplett neu gestaltet. Im Moment wird der Schlamm ausgebaggert, die Uferzonen modelliert und teilweise erweitert, eine geschützte Vogelinsel erschaffen. Ein Lehrpfad mit drei Infotafeln und ein Holzsteg werden gebaut. Seltene fränkische Fischarten setzt man am Schluss ein. Es entstehen Verbesserungen des Lebensraums für zahlreiche Vogel-, Amphibien- und Insektenarten und mehr. „Ich bin wirklich überwältigt und könnte vor Freude in die Luft springen. Wir geben der Natur wieder etwas zurück und erschaffen eine Naturoase, die in diesem Umfang in Franken/Bayern einzigartig sein dürfte. Es entstehen neue geschützte Naturzonen sowie natürliche Wasserspeicher. Im Laufe des Jahres werden Hinweistafeln und eine Beobachtungsplattform folgen“, schwärmt der Umweltschützer Graf von Lauenstein, und Bürgermeister Fischkal ergänzt: „Eine echte Perle in Sachen Natur- und Umweltschutz und eine Bereicherung für Adelsdorf.“

Im Sinne der Umweltbildung soll dies dann Schulklassen, Kindergärten und auch allen naturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. „Hier schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe, nämlich Hochwasserschutz und Naturschutz“, betont Karin Klein-Schmidt vom Landschaftspflegeverband.

Bei den Baggerarbeiten durch die Firma Kaiser aus Utstadt wurden Biber- und Bisamlöcher entdeckt und nun wird teilweise eine Bisamsicherung eingebaut, damit Biber und Bisamratten die Dämme nicht öffnen können. „Wir haben an anderen Stellen an die Biber gedacht und schaffen eine Zone, wo sich jedes Tier wohlfühlen kann“, so der Graf.

Gefördert wird die mit fast 123 000 Euro angesetzte Maßnahme vom Bayerischen Umweltministerium über den Landschaftspflegeverband Mittelfranken mit rund 86 000 Euro, das entspricht einem Fördersatz von etwa 70 Prozent. Die verbleibenden 30 Prozent werden zu gleichen Teilen von Gemeinde, Energiegesellschaft und von Graf Garthe von Lauenstein getragen.

Ende des Monats sind die Vorarbeiten beendet, das Wasser wird eingelassen und die Amphibien werden eingesetzt. Dann kann die Natur ihr Werk tun.

Copyright © Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG